

---

# Schweizerische Stiftung zur Förderung unabhängiger Information (SSUI)

---

## Tätigkeitsbericht SSUI 1.1.2013 – 31.12.2013

(Viertes Geschäftsjahr)

Die SSUI will gemäss Statuten «einen unabhängigen Journalismus in der ganzen Schweiz fördern, insbesondere journalistische Recherchen von gesellschaftlicher und politischer Relevanz». Die praktisch ausschliessliche Tätigkeit der Stiftung besteht bis auf weiteres darin, das gemeinnützige Informationsportal «Infosperber.ch» zu betreiben. Nachdem die Plattform am 21. März 2011 online ging, war 2013 das zweite Jahr, in dem die Webseite zwölf Monate in Betrieb war. Sie bot regelmässig zwei bis drei neue Beiträge pro Tag.

Im Berichtsjahr hat Infosperber wiederum einen grossen Schritt vorwärts gemacht. Die Zahl der Besucher hat sich innert eines Jahres um 65 Prozent erhöht, auf 105'593 im Monat Dezember, was durchschnittlich 3406 Besucherinnen und Besuchern pro Tag entspricht. Die Zahl der täglich versandten Newsletters stieg auf über 5000. Damit ist das Ziel des Business-Plans, bis Ende 2013 täglich durchschnittlich 3000 Besucher zu erreichen, übertroffen worden.

Die positive Entwicklung ist in erster Linie dem Inhalt zu verdanken. Die Mitglieder der Redaktionsleitung sowie Hanspeter Guggenbühl haben wie schon letztes Jahr am meisten dazu beigetragen. Regelmässige Schwerpunkte boten auch Jürg Müller-Muralt und ein Dutzend weiterer Schreiber. Die Leistung aller ist nicht hoch genug zu schätzen, arbeiten doch alle ohne Honorar, mit Ausnahme von Kurt Marti, der als Familienvater mit einem reglementskonformen Honorar entschädigt wird (siehe Tätigkeitsbericht 2012)

Die Produktivität der Autorinnen und Autoren konnte erhöht werden, indem sie von Administrativem, von Redigierarbeiten und Marketing-Aufgaben entlastet wurden, seit die SSUI ab Mitte Juli mit Barbara Jud eine Produzentin anstellen konnte. Sie wird bei einem Pensum von 60 Prozent im Stundenhonorar entschädigt, weil die Arbeiten unregelmässig anfallen. Möglich machte diese Anstellung die grosszügige Spende einer Einzelperson, die auch für das Jahr 2014 zugesichert ist. Im Ausblick des Vorjahres war von der Absicht die Rede, eine junge Journalistin oder jungen Journalisten als Azubi in Teilzeit anzustellen. Auf Antrag der Redaktionsleitung bevorzugte die SSUI die erwähnte Anstellung einer Produzentin.

Die Finanzen haben es ebenfalls erlaubt, vier Mitgliedern der Redaktionsleitung wenigstens bescheidene Spesen von insgesamt 15'350 Franken zu zahlen. Jürg Lehmann ist per Oktober aus der Redaktionsleitung ausgetreten.

Mit einem Aufwand von 13'982 Franken konnten Verbesserungen im Frontend und Backend der Webseite realisiert werden, namentlich auch ein optimiertes und responsive Design. Der Aufwand für Marketing und Werbung blieb mit 385 Franken vernachlässigbar (Vorjahr 12'696).

Eine Bereicherung sind weiterhin die Cartoons, die der wohl beste Schweizer Karikaturist Patrick Chappatte unserer gemeinnützigen Stiftung kostenlos zur Verfügung stellt. Die Bilder zu den Beiträgen bezieht Infosperber weiterhin fast ausschliesslich über die gemeinnützige Organisation Creative Commons.

Inhaltlich blieb die Plattform Infosperber ihrem Zweck treu, die Mainstream-Medien mit relevanten Informationen zu ergänzen. Aufgrund der ähnlichen Zusammensetzung der ehrenamtlich arbeitenden Journalistinnen und Journalisten haben sich die inhaltlichen Schwerpunkte im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert: Zur Demokratie-Diskussion, zu den Grundrechten des Lebens, zur Arabellion, zur Finanz und Wirtschaftskrise, zur Energie und Verkehrspolitik, zur Sozialpolitik, zur Migration, zur Wachstums- oder Gesundheitspolitik und nicht zuletzt zur Medienkritik fand man relevante, andere Medien ergänzende Beiträge, die zur Meinungsbildung beitragen konnten. Infosperber setzt sich auch regelmässig kritisch mit dem Gebrauch der Sprache auseinander (Serie «Sprachlust» von Daniel Goldstein) und stellt regelmässig intelligente Gesellschaftsspiele vor (Serie «Der Spieler» von Synes Ernst. Bereits über sechzig Dossiers fassen Beiträge zu bestimmten Themen zusammen.

Neu konnte eine Zusammenarbeit in Form eines Austauschs der jeweiligen aktuellen Schlagzeilen mit den verwandten, regionalen Informations-Plattformen «TagesWoche» aus Basel und «Zentral+» aus Luzern vereinbart werden. Einen ähnlichen Austausch mit der Plattform «Journal21» lehnte diese leider ab.

Dem gesamten Aufwand von 97'843 Franken standen Einnahmen von 135'031 Franken gegenüber. Der grösste Teil der Einnahmen, nämlich 93'000 Franken stammt von wenigen Spendern. 15'000 Franken hat wiederum und ein letztes Mal die Schweizerische Gemeinnützige Stiftung SSG beigetragen, 10'000 Franken der Stifter als freiwillige Zuwendung. Drei Spendenaufrufe an die Empfänger des Newsletters, einschliesslich spontaner Spenden, die während des Jahres eingingen, brachten Kleinspenden von insgesamt 15'760 Franken (Vorjahr 11'865). Die Banner-Einnahmen erhöhten sich auf bescheidenstem Niveau von 2011 auf 2924 Franken, was deutlich unter den budgetierten Einnahmen des Business-Plans liegt.

### **Sitzungen des Stiftungsrats**

Der Stiftungsrat hat zwei ordentliche und eine ausserordentliche Versammlung abgehalten, und zwar am 22.2.2013, 9.4.2013 und am 16.10.2013.

### **Ausblick**

Um das inhaltliche Angebot qualitativ noch zu verbessern und die Themenpalette etwas zu erweitern, sucht die Redaktionleitung nach Verstärkung.

Der Bekanntheitsgrad von Infosperber soll über Social Media erhöht werden. Bruno Bucher, Professor für New Marketing an der Berner Fachhochschule für Wirtschaft, hat eine Gruppe seiner StudentInnen motivieren können, unter seiner Leitung entsprechende Vorschläge auszuarbeiten. Sie haben sich intensiv mit unserem Portal befasst und werden Anfang 2014 ihre Vorschläge unterbreiten. Für die SSUI ist dies eine kostenlose kompetente Beratung.

Die Stiftung stellt sich zum ambitionierten Ziel, die tägliche Besucherzahl bis Ende 2014 auf 4000 zu erhöhen.

Urs P. Gasche, Präsident Stiftungsrat SSUI  
5.2.2014